

***Psathyrella halophila* spec. nov., eine neue Art aus der
Sektion *Spintrigerae* (Fr.) Konrad & Maublanc vom Meeresstrand
der Insel Mallorca (Spanien)**

F. ESTEVE-RAVENTÓS

Universidad de Alcalá de Henares
Departamento de Biología Vegetal Madrid/Spanien

M. ENDERLE

Am Wasser 22, D(W)-8874 Leipheim-Riedheim

Eingegangen am 1.7.1992

Esteve-Raventós, F. & M. Enderle (1992) – *Psathyrella halophila* spec. nov., a new species of section *Spintrigerae* (Fr.) Konrad & Maublanc from salt-marshy areas at the sea-shore of Majorca island (Spain). *Z. Mykol.* 58(2): 205–210.

Key Words: Basidiomycetes, Agaricales, *Psathyrella halophila* spec. nov., description of a new species.

Summary: *Psathyrella halophila* is described as a new species. It has been found growing caespitose on and among rests of *Cladium mariscus* (*Cyperaceae*) in salt-marshy areas of Majorca (Balearic Islands, Spain). The new species is taxonomically placed in section *Spintrigerae*, very close to *Psathyrella typhae* (Kalchb.) Pearson & Dennis, owing to its peculiar ecology and macro-/microscopical characters. However, it differs ecologically by growing in areas with salt-marshy vegetation, just above sea water level on the shore line.

Zusammenfassung: *Psathyrella halophila* wird als neue Art beschrieben. Sie wächst gesellig auf und zwischen Resten von *Cladium mariscus* (*Cyperaceae*) an feuchten Stellen des Sandstrandes von Mallorca (Balearen-Insel, Spanien) direkt an der Meeresküste. Die neue Art gehört taxonomisch in die Sektion *Spintrigerae* in die Nähe von *Psathyrella typhae* (Kalchb.) Pearson & Dennis wegen ihrer ökologischen, makro- und mikroskopischen Eigenschaften. Sie weicht jedoch von dieser u. a. ab durch ihr spezifisches Wachstum direkt am Meeresstrand auf salzhaltiger Sanderde.

KITS VAN WAVEREN (1985) stellt Arten der Untergattung *Psathyra* ohne Pleurozystiden und mit glattem Hut unter dem Velum in die Sektion *Spintrigerae*. Er faßt in dieser Sektion eine Gruppe von Arten zusammen, die vormalig von ROMAGNESI (1944, 1982) bzw. SINGER (1962, 1975 und 1986) in die Sektion *Typhicolae* (Romagn.) Sing. ex Sing. plaziert wurden. Es gibt mehrere *Typhicolae*-Arten, die durch ihren Standort direkt am Wasser und ihr Wachstum auf oder bei Pflanzen (*Typhaceae*, *Cyperaceae*, *Poligonaceae*) charakterisiert sind. Alle Arten wachsen bei Süßwasser. Weitere Merkmale der *Typhicolae* sind ihr kleiner Wuchs, die nicht sehr dunklen Sporen und blasse Lamellen.

Nachfolgend wird eine weitere Art aus dieser Sektion beschrieben. Namensgebend war der typische Standort bei Salz(Meeres-)wasser und Dünenvegetation an feuchten Stellen direkt am Übergang vom Strand zum Meer.

Es paßt keine der beschriebenen europäischen und nordamerikanischen Arten aus dieser Gruppe auf unsere neue Art. Dabei wurden u. a. die monografischen Arbeiten und Beiträge

folgender Autoren gründlich verglichen: ORTON (1960), ROMAGNESI (loc. cit.), SMITH (1972), GRÖGER (1984) und KITS VAN WAVEREN (loc. cit.), etc.

Psathyrella halophila Est.-Rav. & Enderle spec. nov.

Ethymologie: wegen ihres Wachstums am salzhaltigen Sandstrand

Hut: 10–20 mm breit, zuerst \pm paraboloid, dann konvex bis flach aufschirmend, manchmal leicht gebuckelt, bei Feuchtigkeit einheitlich beige, glatt mit Ausnahme der spinnwebartigen Velumfasern vor allem am Hutrand, die bald verschwinden; hygrophan, zur Hälfte durchscheinend gerieft, blaß bräunlich ausblassend. Lamellen: -3 mm breit, bauchig, angeheftet, mäßig entfernt (20–30 durchgehende Lamellen), zuerst beige, dann dunkler, tabakbraun (durch die Sporen), ohne rötlichen Anflug, mit weißlicher Schneide. Stiel: -30 mm lang, 2–3 mm dick, zylindrisch, hohl, weiß, an der Spitze schwach bestäubt, an der Basis durch Reste des weißlich-grauen Velums faserig. Fleisch: im Hut beige, im Stiel weiß. Geruch und Geschmack unauffällig.

Sporen: 9–11(11,5) x 5–6(6,5) μm , im Profil meist phaseoliform, mit etwas eingedrückter adaxialer Fläche, in Frontalansicht an beiden Seiten etwas eingeschnürt, oft auch sargförmig oder fast dreieckig, mit mehr oder weniger deutlichem Keimporus (-1 μm breit), durchsichtig, dünnwandig (Wand -3 μm dick), in 10%iger Ammoniaklösung meist graulich bis blaß braun, nur ausnahmsweise farblos, mit kleinem bis undeutlichem Apikulus. Farbe des Sporenabwurfs tabakbraun. Basidien 4sporig, keulig, 20–30 x 8–11 μm . Pleurozystiden: nicht vorhanden. Cheilozystiden: sehr zahlreich an der Lamellenschneide vorhanden, meistens utriform mit deutlichem, meist konisch zulaufendem Stiel, gelegentlich spindelig (fusiform) oder fast flaschenförmig (sublageniform), 30–45 x 10–15(18) μm , manchmal mit hell gelblichem membranalem Pigment, dünnwandig; bläsige Zellen in mäßiger Zahl vorhanden, 15–20 x 8–12 μm , Huthaut (Pileipellis): eine dünne Schicht aus 1–2 Lagen subgloboser Zellen, 20–40 μm Durchm., in 10%iger Ammoniaklösung gelblich. Lamellentrama: aus aufgeblasenen Zellen bestehend; diese untermischt mit fädigen Hyphen; in 10%iger Ammoniaklösung gelblich. Schnallen: vorhanden.

Funddaten: auf Resten von *Cladium mariscus* (Cyperaceae) und auf Sandboden unter Resten dieser Pflanze direkt am Meeresstrand; S'Albufera, Muro (Insel Mallorca), Spanien; November 1987; legit J. L. Siquier & X. Lillo. Holotypus AH 14321, deponiert im Herbarium der Universität Alcalá de Henares, Madrid, Spanien.

Diagnosis latina:

Psathyrella halophila Est.-Rav. & Enderle spec. nov.

Pileus 1–2 cm latus, initio plus minusve paraboloides, tum explanans, postremo convexus vel applanatus, per occasionem leviter umbonatus, tempestate uvida uniformiter beige-coloratus, laevigatus, exceptis fibrillis arachnoideis vel excepto velo (praecipue in margine pilei) quod est tabidum; hygrophanus, usque ad dimidium pellucide striatus; claro-brunneo colore exsiccans. Lamellae usque ad 3 mm latae, obesae, adnexae, mediocriter distantes (20–30 lamellae magnae), primum beige-coloratae, tum propter sporas tabacino-discolorantes, sine afflatu rubeolo, acie albida. Stipes usque ad 30 x 2–3 mm, cylindraceus, cavus albus, apice leviter pulverulento, basi per residua veli griseo-albidi fibrillosus. Caro in pileo beige-colorata, in stipite alba. Odor atque sapor inconspicui.

Sporae: 9–11(11,5) x 5–6(6,5) μm , in obliqua plurimum fabiformes; latere adaxiali applanato, in visu frontali utrimque paulum strangulata saepe arcaeiformes (similes speciebus nonnullis generis *Volvariella*) vel paene triangulae; poro germinativo \pm conspicuo, usque ad

